





Kurze Einführung in das Hochschulsystem und die DAAD-Aktivitäten



Inhalt

Bildung und Wissenschaft	3
Internationalisierung und Bildungskooperationen	7
DAAD Aktivitäten	10
Individualförderung	10
Projektförderung	12
EU-Bildungskooperationen	19
Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten	21
Publikationen	23
Statistische Anlagen	24

Vietnam ist eine stark konfuzianisch geprägte Gesellschaft, in der Bildung, ähnlich wie in anderen Gesellschaften mit konfuzianischem Einfluss wie China, Südkorea oder Japan, traditionell einen besonders hohen Stellenwert hat. Der 1070 errichtete "Literaturtempel" in Hanoi gilt als älteste Einrichtung höherer Bildung in Vietnam und begründete eine rund 800 Jahre währende Tradition konfuzianischer "universitärer" Bildung. Diese und weitere chinesisch geprägte Akademien wurden erst im 19. Jahrhundert im Zuge der Kolonialisierung durch französische *Colléges* abgelöst, in denen die französische Kolonialadministration ausgebildet wurde.

Mit der Erklärung der Unabhängigkeit 1945 – die kurze japanische Besatzungszeit 1945 hinterließ keine Spuren im Bildungssystem – und dem Ende der französischen Kolonialzeit 1954 begann die Herrschaft der Kommunistischen Partei unter Ho Chi Minh im geteilten Vietnam zunächst nur im Norden. Das Hochschulsystem wurde in Nordvietnam nach sowjetischem Vorbild umgebaut. Die Hochschulen dienten einzig der Lehre und waren in der Regel auch nur auf ein Fachgebiet konzentriert. Sie stehen zum großen Teil bis heute unter einer direkten ministeriellen Aufsicht.

In Südvietnam dagegen wurde das französische Hochschulmodell weitergeführt, allerdings mit zunehmendem amerikanischem Einfluss beispielsweise durch die Einrichtung von Volluniversitäten und Colleges oder die Gründung von im Norden verbotenen privaten Hochschulen.

Nach dem Ende des Vietnam-Kriegs 1975 wurden der Norden und der Süden unter kommunistischer Herrschaft wiedervereinigt. Während an den Hochschulen in Nordvietnam zu dieser Zeit knapp 56.000 Studierende eingeschrieben waren, lernten an den südvietnamesischen Hochschulen rund 150.000 Studierende. Mit der Wiedervereinigung wurde das sowjetische Modell der spezialisierten Lehranstalten auf das ganze Land übertragen. Forschung wurde an diesen Hochschulen nicht betrieben. Dafür richtete man eigens nach sowjetischem





Außenstelle: Hanoi

Informationszentrum: Ho-Chi-Minh-Stadt
Lektorate: Hanoi University, Hanoi University of Science and Technology (HUST), University of Languages and International Studies an der Vietnam National University Hanoi (ULIS), University of Social Sciences and Humanities an der Vietnam National University Ho Chi Minh City (USSH-HCM).

Vorbild Forschungsakademien ein wie die Vietnam Academy of Science and Technology (VAST) mit ihren aktuell 33 Forschungsinstituten oder fachlich spezialisierte Akademien. Sie unterstehen bis heute dem Wissenschaftsministerium oder anderen Ministerien.

Angesichts der großen Verarmung weiter Teile der Bevölkerung wurde Mitte der 1980er Jahre das bisherige Modell einer streng zentralisierten Planwirtschaft zunehmend zugunsten einer "sozialistischen Marktwirtschaft" reformiert. Anfang der 1990er Jahre folgte dann auch der Einstieg in die

Reformierung des vietnamesischen Hochschulwesens und die Abkehr vom sowjetischen Hochschulmodell, forciert noch durch den Zusammenbruch der Staatengemeinschaft des Warschauer Pakts.

Ein erster wichtiger Reformschritt war der Aufbau von zwei Nationaluniversitäten in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt sowie von drei Regionaluniversitäten in Thai Nguyen, Hue und Danang von 1993 bis 1995. Fachlich spezialisierte Hochschulen wurden unter einem übergreifenden Dach jeweils zu einer Universität mit einem breiten Fächerangebot zusammengefasst (zum Beispiel Thai Nguyen University of Agriculture & Forestry unter dem Dach der Thai Nguyen University). Diese fünf "Dach-Universitäten" bieten ein umfassendes Fächerspektrum an und haben zudem den Auftrag, neben der Lehre auch Forschung zu betreiben. Ähnliches gilt inzwischen auch für andere Universitäten wie die Hanoi University of Science & Technology (HUST) oder die Can Tho-University im Mekong-Delta.

Die University of Da Nang in Zentralvietnam bereitet momentan einen Antrag vor, um als dritte Nationaluniversität in Vietnam anerkannt zu werden. Als Nationaluniversität würde sie größere Autonomien genießen und vor allem finanziell bessergestellt werden. Die Bedeutung der Nationaluniversitäten wird auch dadurch deutlich, dass zuletzt die Präsidenten der beiden Nationaluniversitäten zu Ministern des Ministry of Science & Technology (MoST) und des Ministry of Education & Training (MoET) aufstiegen.

Anfang der 1990er Jahre begann man mit der Einführung von Masterstudiengängen und 1993 beendete schließlich eine Regierungsverordnung das osteuropäische Modell akademischer Grade und Titel. Die universitäre Qualifizierung erfolgt seither in vier Stufen:

- Associate Degree (cao dang, berufsbildender Abschluss): drei Jahre Dauer, kann an Junior Colleges und einigen Universitäten erworben werden, ähnlich einem Diploma.
- Bachelor Degree (cu nhan): vier bis sechs Jahre Dauer; sechs Jahre für Medizin, fünf Jahre für Ingenieurinnen und Ingenieure, und vier Jahre für die restlichen Fächer. Absolventinnen und Absolventen erhalten einen ihrem Studiengang

- entsprechenden Abschluss, zum Beispiel cu nhan (Bachelor) oder ky su (Ingenieur) oder bac sy (Doktor).
- Master's Degree (thac si): Die Dauer ist zwei Jahre in Vollzeit oder drei Jahre in Teilzeit. Absolventen eines Bachelorstudiums können einen Master anschließen.
- Promotion (PhD, tien si): Masterabsolventen oder exzellente Bachelorabsolventen in Ausnahmefällen. Kandidaten, die erfolgreich ihre Dissertation verteidigt haben, können in ihrem Fachbereich einen Doktortitel führen. Es kann sieben bis neun Jahre dauern, an einer vietnamesischen Hochschule einen Doktortitel zu erwerben, für viele Masterabsolventen dauert es mittlerweile aber nur noch vier Jahre.

Die Hochschulzugangsberechtigung wird seit 2015 mit der Nationalen Oberstufenprüfung festgestellt. An der Prüfung im Sommer 2021 haben rund 1,2 Millionen Schulabgängerinnen und -abgänger teilgenommen (300.000 mehr als im Vorjahr, plus 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr!), um sich für einen Studienplatz an einer der 237 Universitäten (davon 65 nicht-staatliche) oder einem der rund 450 Colleges (Cao Dang: keine Hochschulen im engeren Sinn, sondern nach deutschen Kriterien eher der Berufsbildung zuzuordnen) zu qualifizieren. Das MoET begründet diesen sehr überraschenden Anstieg unter anderem mit der in Pandemie-Zeiten stark abnehmenden Bereitschaft zu einem Auslandsstudium, was als Erklärung für diesen deutlichen Anstieg aber nicht ausreicht.

Denn die Gesamtzahl der in Vietnam an Universitäten eingeschriebenen Studierenden war schon zum Wintersemester 2019/20, also vor Ausbruch der Pandemie, erstmals seit 2014/15 wieder angestiegen und betrug im Studienjahr 2019/20 1,78 Millionen Personen (plus 8,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr); davon studierten 93,8 Prozent in einem Bachelor-Studiengang (1,67 Millionen), 5,3 Prozent (94.920) strebten einen Masterabschluss an, und nur 11.054 waren zur Promotion eingeschrieben (0,6 Prozent, General Statistics Office Vietnam). Zuvor war die Zahl der Studierenden seit 2014 um 15,2 Prozent zurückgegangen. Auch die Studierendenquote war seit 2014 leicht auf 28,3 Prozent (2017) gesunken. Eine hohe Arbeitslosigkeit unter Hochschulabsolventinnen und -

absolventen, bedingt durch ein zu theorielastiges und praxisfernes Studium, das den Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes nicht standhält, war dafür ein wichtiger Grund. Aber auch steigende Studiengebühren führten dazu, dass insbesondere Kinder armer Familien aus den ländlichen Gebieten nicht mehr studieren konnten. Wodurch dieser recht überraschende Anstieg zu erklären ist und ob es sich um eine grundsätzliche Trendumkehr handelt, lässt sich momentan nur vermuten: Zuletzt haben mehr und mehr Hochschulen die Bedeutung von mehr Praxisbezug und modernen Lehrmethoden erfasst und sich entsprechend darauf eingestellt. Die Berufsaussichten haben sich nach einem Studienabschluss vor allem an guten Hochschulen verbessert, viele Absolventinnen und Absolventen finden nun nach ihrem Bachelor eine angemessene Stelle.

Das Masterstudium hingegen streben nur wenige an, in erster Linie diejenigen, die eine wissenschaftliche Karriere im Blick haben. Der Master gilt ansonsten nur selten als Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere außerhalb der Wissenschaft. Da ein Masterstudium zudem viel Geld kostet, entscheiden sich nur sehr wenige Studierende und ihre Eltern dafür.

Fast alle Hochschulen unterstehen der umfassenden Aufsicht des Ministry of Education and Training (MoET), sind jedoch oft noch zusätzlich den jeweiligen Fachministerien wie Landwirtschaft, Gesundheit, Justiz oder den örtlichen Volkskomitees zugeordnet, was die Einhaltung einheitlicher Standards erschwert. Im Zuge des von der Regierung eingeleiteten Reformprozesses, den Hochschulen mehr Autonomie zu gewähren, beteiligten sich seit 2015 zunächst 23 vietnamesische Hochschulen an einem Pilotprojekt und sammelten Erfahrungen mit Autonomie zum Beispiel bei der Leitung und Verwaltung einer Hochschule, bei Personalentscheidungen oder bei der Gestaltung von Studienprogrammen. Das MoET fordert aber die Hochschulen zu mehr Autonomie auf, so dass immer mehr Hochschulen entsprechende Prozesse angestoßen haben, sich eine Universitäts-Charta geben, einen Hochschulrat einsetzen und Strukturen verändern, um in Zukunft unabhängiger vom Ministerium handeln und entscheiden zu können. Die von der Regierung gewünschte und verordnete

Hochschulautonomie stößt aber nicht überall auf Begeisterung, denn mit ihr soll auch die automatische Grundfinanzierung der Hochschulen schrittweise abgeschafft und die Hochschulfinanzierung von pauschalen Mittelzuweisungen auf ein wettbewerbliches leistungsorientiertes System umgestellt werden. Hochschulen sollen sich nun zu einem Großteil durch Studiengebühren, durch Drittmitteleinnahmen vor allem in der Forschung sowie durch Dienstleistungsangebote finanzieren. Vollautonome Hochschulen bekommen inzwischen keinerlei Grundfinanzierung mehr, und auch bei anderen Hochschulen sinkt der staatliche Finanzierungsanteil zunehmend und macht teilweise nur noch fünf Prozent eines Hochschuletats aus. Nach Angaben der Webseite des vietnamesischen Finanzministeriums ist es 2022 geplant, in die öffentlichen Bildungsausgaben 15,4 Prozent der Staatsausgaben zu investieren. Damit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Bildungsausgaben von 20 Prozent deutlich verfehlt, wie die Jahre zuvor auch.

Das langfristige Ziel der Regierung ist es, Vietnam in eine wissensbasierte Industriegesellschaft zu transformieren und die notwendigen Fachkräfte für die sozioökonomische Entwicklung im Zeitalter von Industrie 4.0 auszubilden. Die Regierung ist ernsthaft bemüht, die Qualität der Universitäten zu verbessern. Als wesentliche Voraussetzung sollen alle vietnamesischen Hochschulen in den kommenden Jahren die volle Autonomie erhalten und in ein wettbewerbsorientierteres Hochschulsystem mit einem klaren Anteil privater Hochschulen überführt werden. Vor einigen Jahren war dies im vietnamesischen Hochschulsystem sowjetischer Prägung noch undenkbar.

Das Hochschulgesetz von 2012, das erste seiner Art in Vietnam, schuf einen gesetzlichen Rahmen für eine differenzierte Hochschullandschaft mit Forschungsuniversitäten, Hochschulen mit dem Schwerpunkt auf der Lehre und berufsbildenden Colleges. Zudem wurde die Autonomie der Hochschulen gesetzlich festgeschrieben, allerdings noch mit vielen offenen Fragen.

Mit der Novellierung des Hochschulgesetzes 2018 konnten einige dieser wichtigen Fragen geregelt werden: Autonome Hochschulen können nun selbständig Studienprogramme und Fachbereiche einrichten, mit Ausnahme der Bereiche Gesundheit, Lehrerausbildung, Sicherheit und Verteidigung, die die nationalen Interessen in besonderem Maße betreffen. Voraussetzung für die Autonomie ist, dass die Hochschulen akkreditiert sind und wichtige Informationen transparent machen wie Prüfungsergebnisse, die Absolventenquote und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Weiterhin muss ein unabhängiger Hochschulrat eingerichtet werden, der unter anderem für die strategische Entwicklung und die Besetzung der Hochschulleitung verantwortlich ist. Ihm darf auch ein Nicht-Akademiker, also zum Beispiel ein Vertreter der Wirtschaft, vorstehen. Das novellierte Gesetz trat am 1. Juli 2019 in Kraft.

Zuvor hatte die vietnamesische Regierung bereits 2005 in ihrer "Higher Education Reform Agenda" (HERA) folgende – bis 2020 zu erreichende – Hauptziele formuliert:

- Aufbau eines Hochschulnetzes, das Vietnams sozioökonomische Entwicklung unterstützt und ermöglicht.
- Entwicklung eines Hochschulcurriculums, das Forschung ermöglicht, Studierende arbeitsmarktgerecht ausbildet, Qualitätssicherung gewährleistet und von akkreditierten Hochschulen eingesetzt wird.
- Fortsetzung des Wachstums des Bildungsmarktes in Qualität und Quantität und weitere Steigerung der Zahlen eingeschriebener Studierender
- Verbesserung der Qualifikationen von Hochschulpersonal mit dem Ziel, ein 20:1 Verhältnis zwischen Studierenden und Dozentinnen und Dozenten zu erreichen, und mindestens 60 Prozent des gesamten wissenschaftlichen Personals mit Masterabschluss und mindestens 35 Prozent mit Promotion zu beschäftigen.
- Ausbau wissenschaftlich-technologischer Forschung und Entwicklung an Schlüsseluniversitäten mit dem Ziel, mindestens 25 Prozent des Umsatzes einer Hochschule aus diesen Aktivitäten zu generieren.

Etliche in HERA angestrebte Ziele konnten bis 2020 nicht erreicht werden (zum Beispiel Anteil des entsprechend qualifizierten wissenschaftlichen Personals). Zudem deckt die Studierendenzahl den Bedarf in zahlreichen Fachgebieten bei weitem nicht ab. Die Qualität der Ausbildung sowie die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen im tertiären Bildungsbereich haben mit der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre nicht Schritt gehalten und werden dem heutigen Bedarf Vietnams nicht mehr gerecht. Zu den weiteren Problemen des Bildungssystems zählen eine trotz einer umfassenden Antikorruptionskampagne von grassierender Korruption geplagte Administration, eine oft unzureichende materielle Ausstattung der Lehreinrichtungen, Qualitätsmängel bei der Ausbildung der Lehrkräfte, die Überfrachtung der oft praxisfernen Lehrpläne oder die schlechte Bezahlung der Lehrkräfte, die ihre Gehälter durch überfrachtete Lehrdeputaten aufbessern, dafür dann aber keine Zeit mehr für Forschungsarbeiten haben.

Daher arbeitet das MoET zurzeit an einem neuen Masterplan für die Universitäten. Neben der Autonomie sollen Themen wie Qualitätssicherung und Akkreditierung, Internationalisierung, Hochschulmanagement, akademische Freiheiten und Anreizsysteme sowie eine arbeitsmarktgerechte kompetenzorientierte Ausbildung und vor allem auch digitale Transformation mehr Bedeutung erlangen. Die Lehrqualität will das MoET durch besser ausgebildete Hochschullehrkräfte erhöhen. Auch Forschung und Innovation sollen zukünftig mehr Gewicht an den vietnamesischen Hochschulen bekommen, die bisher zum großen Teil eher in der Lehre tätig sind.

Die Entwicklung der vietnamesischen Hochschulen in den vergangenen 20 Jahren zeigt bei allen noch bestehenden Herausforderungen eine positive Tendenz in Richtung eines eigenständigen Hochschulsystems mit autonomen und international integrierten Universitäten. Viele vietnamesische Hochschulen arbeiten derzeit ihre Curricula um und ergänzen sie durch mehr Praxisbezug. Praxispartner aus der privaten und öffentlichen Wirtschaft sollen mehr in die Studienprogramme einbezogen werden, um den Anteil von praktischem und anwendungsbezogenem Wissen und Kompetenzen, der bisher unter 10 Prozent liegt, deutlich zu erhöhen. Dabei sollen sie beispielsweise die Curriculum-Entwicklung unterstützen, als

Gastdozentinnen und -dozenten praktische Fallbeispiele erläutern oder Studierenden Praxiserfahrungen in den Betrieben vermitteln. Aber dieser Prozess steht noch am Anfang, die Loslösung von langjährigen Traditionen braucht seine Zeit. Beispielsweise erfordert ein kompetenzorientierter und partizipativer Unterricht statt Vorlesung und Wiedergabe des Gehörten neue praxisorientierte Lehr- und Lernmethoden und damit auch in der Regel eine neue bzw. anders ausgebildete

Generation von Hochschullehrenden. Sowohl die Regierung als auch die Studierenden und ihre Eltern legen sehr großen Wert auf Bildung und Wissenschaft und sind zu entsprechenden Reformen und Investitionen bereit. Hier liegt die große Chance, ähnlich wie in China, Japan und Südkorea ein leistungsstarkes Bildungs- und Wissenschaftssystem aufzubauen, das deutschen Hochschulen sehr gute Kooperationsmöglichkeiten bietet.

Internationalisierung und Bildungskooperationen

Das vietnamesische Hochschulsystem öffnet sich zunehmend für internationale Kooperation und Wissenschaftsaustausch. Parallel steigt seit Jahren das Interesse an einem Studium im Ausland. Die Regierung forciert und fördert seit 2006 die Internationalisierung der Hochschulen durch nationale und institutionelle Initiativen und Förderungen. Der Aufbau von "Exzellenten Universitäten" in Kooperation mit großen Industrienationen (zum Beispiel die Vietnamesisch-Deutsche Universität (VGU), aber auch die Vietnamesisch-Französische Universität und die Vietnamesisch-Japanische Universität) soll die Autonomisierung der Hochschulen sowie deren Forschungskapazitäten modellhaft voranbringen.

An ausgewählten Hochschulen wurden sogenannte Advanced Programmes eingerichtet, in denen Studienprogramme auf Englisch und mit Curricula und Unterrichtsmaterialien von international anerkannten Partnerhochschulen angeboten werden. Diese Programme sind wegen ihrer internationalen Orientierung sehr nachgefragt. Aber das Ziel, auf diese Weise beispielgebend die Curricula an den Hochschulen in Vietnam insgesamt zu modernisieren, wird bisher nicht in der Breite, sondern nur punktuell erreicht. Der Grund dafür ist, dass Studieninhalte oft nur einfach importiert werden, ohne sie letztlich an die Bedürfnisse in Vietnam anzupassen und zu lokalisieren.

Im Allgemeinen wird bisher unter Internationalisierung an den meisten Hochschulen vor allem die Entsendung vietnamesischer Studierender ins Ausland und die zumindest kurzzeitige Gewinnung von Lehrenden aus dem Ausland verstanden. Nur wenige Hochschulleitungen haben über einzelne Projekte internationaler Zusammenarbeit hinaus ein strategisches Verständnis von Internationalisierung zur Entwicklung der eigenen Universität.

Die Regierung befürwortet und unterstützt die Auslandsmobilität vietnamesischer Studierender. Ein neues, Anfang 2019 verabschiedetes Regierungsstipendienprogramm sieht vor, dass sich vietnamesische Universitäten mit konkreten Forschungsprojekten in Kooperation mit ihren internationalen Partnerhochschulen beim MoET auf die Promotionsstipendien (zum Teil auch Masterstipendien) bewerben und diese dann nach der Bewilligung selbst dezentral vergeben können. Nach Angaben des MoET (Januar 2022) sollen in Kürze die genauen Umsetzungsbestimmungen veröffentlicht werden, und die ersten Stipendien sollen zum Wintersemester 2022/23 vergeben werden. Deutschland gehört zu den bevorzugten Zielländern des Programms, das deutschen Hochschulen vielversprechende Möglichkeiten bieten wird, über eine Zusammenarbeit mit vietnamesischen Hochschulen gut qualifizierte Promotionskandidatinnen und -kandidaten mit einem vietnamesischen Stipendium zu gewinnen.

Die Anzahl vietnamesischer Studierender in Deutschland hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugelegt. Zum Wintersemester 2020/21 stieg die Zahl der zum Studium nach Deutschland gekommenen Vietnamesinnen und Vietnamesen trotz der Corona-Pandemie immer noch leicht an auf über 5.800, darunter rund 66 Prozent in Bachelor-Studiengängen. Inklusive der rund 1.750 vietnamesischen Bildungsinländerinnen und -inländer studierten im Wintersemester 2020/21 rund 7.550 Vietnamesinnen und Vietnamesen an deutschen Hochschulen, darunter mit rund 47 Prozent ein sehr hoher Anteil an Fachhochschulen und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Dass Deutschland insbesondere bei Studienanfängerinnen und -anfängern aus der wachsenden Mittelschicht so beliebt ist, liegt teils am gebührenfreien Studium, teils aber auch an den praxisnahen Ausbildungsmöglichkeiten. So verwundert es nicht, dass zwei Hochschulen für angewandte Wissenschaften die meisten vietnamesischen Studierenden gewinnen konnten: die Frankfurt University of Applied Sciences, gefolgt von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Vietnamesische Studierende sind für deutsche Hochschulen sehr interessant, sie gelten als anpassungsfähig und sind oft gut integriert. Sie studieren meist diszipliniert, sind sehr erfolgreich und zählen daher, ähnlich wie Studierende aus anderen konfuzianisch geprägten Staaten wie China, Japan oder Südkorea, zu den besonders erfolgreichen internationalen Studierenden.

Durch die konsequent durchgeführte Null-Infektionen-Politik sowie ein exzellentes Management der vietnamesischen Regierung gab es in Vietnam bis Ende April 2021 nur vergleichsweise wenige Corona-Fälle. Viele Eltern sahen Vietnam als sicheren "Corona-Hafen" an und schickten ihre Kinder nicht in die unsichere Welt und dabei vor allem nicht in die ansonsten beliebten Zielländer im Westen. Das änderte sich mit dem Ausbruch der vierten Corona-Welle Ende April 2021 und der Verbreitung der hochansteckenden Delta-Variante dramatisch. Vor allem im Süden Vietnams überschritten die Krankenhäuser ihre Auslastungsgrenzen, vielerorts fehlten Intensivbetten, Beatmungsgeräte und Blutspenden sowie auch das notwendige ausgebildete medizinische Fachpersonal. Erst im September 2021 entspannte sich die Lage,

bedingt vor allem durch eine sehr hohe Impfquote im Land mit rund 95 Prozent.

Inzwischen (Stand: Mai 2022) hat sich das Land geöffnet, und die bisherigen äußerst restriktiven Einreisemöglichkeiten nach Vietnam sind aufgehoben worden. Der kommerzielle Flugverkehr mit Europa wurde wieder aufgenommen. Die ersten deutschen Hochschulen haben die Öffnung bereits für Partnerbesuche in Vietnam genutzt.

Die Pandemie gilt in Vietnam als weitgehend überwunden. Gleichzeitig wird akzeptiert, dass der Virus bleiben wird und man mit ihm leben muss.

Die vietnamesischen Hochschulen arbeiteten von Mai 2021 bis April 2022 nur online. Nun aber sind die Hochschulen wieder für den Präsenzunterricht geöffnet.

Historisch gab es Austauschprogramme zwischen deutschen Hochschulen und dem Süden Vietnams schon während des Krieges. Die akademischen Beziehungen zum Norden konnten jedoch erst Jahre nach Ende des Krieges und nach der Wiedervereinigung Vietnams aufgenommen werden. Einen Aufschwung nahmen die Austauschbeziehungen nach der deutschen Wiedervereinigung, als der DAAD auf den Austauschprogrammen und Hochschulkontakten der ehemaligen DDR aufbauen konnte. Nach Schätzungen haben 7.000 Vietnamesinnen und Vietnamesen an DDR-Hochschulen studiert; viele von ihnen nehmen heute Führungspositionen in Vietnam ein. Hierzu gehört auch der frühere Vize-Premierminister, Prof. Dr. Nguyen Thien Nhan, der in den 1970er Jahren in Deutschland studiert und promoviert hat, sowie der aktuelle Vize-Bildungsminister Assoc. Prof. Dr. Hoang Minh Son, der an der TU Dresden promoviert hat.

Erfolgreiche Initiativen von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) und dem Goethe Institut (GI) zur Einführung des Faches Deutsch an vietnamesischen Schulen verstärken das Studieninteresse an Deutschland. Einer Grunddatenerhebung des Auswärtigen Amts zufolge lernten in Vietnam über 13.740 Vietnamesen die deutsche Sprache (Auswärtiges Amt: "Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2020", Berlin 2020). An den drei Germanistik-Abteilungen in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt lernen knapp 1.250

Studierende, davon rund 30 in der einzigen Masterausbildung Vietnams an der University of Languages and International Studies der Nationaluniversität in Hanoi.

An zahlreichen vietnamesischen Hochschulen sind Deutschland-Alumni tätig, teilweise in leitender Stellung, und setzen sich im Zuge der wachsenden Internationalisierungsbestrebungen besonders für Kooperationen mit deutschen Partnern ein. Der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz hat im Mai 2022 176 Kooperationen zwischen deutschen und vietnamesischen Hochschulen registriert, Tendenz steigend. Dabei stehen Austauschprogramme für Studierende (nach Deutschland) sowie Dozentinnen und Dozenten (nach Vietnam) sowie auch gemeinsame Forschungsprojekte in Fachgebieten wie Forstwirtschaft, Wasser, Klima, Umwelt, Energie, Stadt-, Land- und Verkehrsplanung oder auch Medizin und Mathematik im Vordergrund. Besonders forschungsstärkere Hochschulen wie die Nationaluniversitäten in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt oder die HUST suchen Anschluss an internationale Standards und praxisnahe Ausbildung. Immer wichtiger werden Kooperationen mit der Wirtschaft und Industrieforschung, auch aus Gründen der Drittmitteleinwerbung. So hat die HUST beispielsweise Kooperationen mit Samsung, SAP oder Siemens abgeschlossen. Die Ho Chi Minh City University of Technology kooperiert ebenfalls mit Samsung sowie mit Bosch und Holcim. Zwar haben die Hochschulen in den Ballungszentren einen Standortvorteil, doch auch in den Provinzen steigt das Interesse an Kooperationen mit deutschen Hochschulen; hier liegt der Fokus allerdings stärker auf strukturbildende Aktivitäten wie Curriculum-Entwicklung, Lehrimporte und Beratung durch deutsche Hochschullehrende sowie Trainingskurse für künftige Hochschulmanagerinnen und -manager. Insbesondere in der aktuellen Diskussion um mehr Hochschulautonomie ist der Beratungsbedarf durch internationale Partner groß.

Mit dem ASEAN-Wirtschaftsraum entwickelt sich auch der ASEAN-Hochschulraum. Noch sind viele Mobilitäten in Südostasien Einbahnstraßen, und nur Studierende aus den Nachbarländern Kambodscha und Laos finden regelmäßig den Weg an vietnamesische Hochschulen. Der Mangel an englischsprachigen Angeboten ist besonders im Postgraduiertenbereich eine Ursache dafür, dass vietnamesische Hochschulen nur wenige internationale Studierende anziehen. Mit US-amerikanischen und australischen Partnern entstand zwar eine Reihe von Austauschprogrammen im Bachelorbereich, doch können sich diese aufgrund hoher Studiengebühren nur wenige Studierende leisten. Eigene englischsprachige Angebote "Made in Germany" vor allem im Masterbereich aufzubauen wird für vietnamesische Hochschulen deshalb immer attraktiver, um sich für die Herausforderungen des künftigen ASEAN-Bildungsmarktes wettbewerbsfähig aufzustellen.

Als ASEAN-Mitgliedsstaat partizipiert Vietnam aktiv an der EU-SHARE-Initiative (seit 2015), die auf europäischer Seite von British Council (bis zum Brexit), Nuffic und dem DAAD, in Kooperation mit der European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA), getragen wird. EU-SHARE hat das Ziel, die Auslandsmobilität innerhalb der ASEAN-Staaten und damit einen gemeinsamen ASEAN-Hochschulraum zu befördern. Neben einem intensiven Dialog auf bildungspolitischer Ebene geht es unter anderem auch um Fragen der Qualitätssicherung und um die Anpassung der nationalen Qualifikationsrahmen an den regionalen Referenzrahmen. Die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen und Studienabschlüssen wird eine entscheidende Voraussetzung für wachsende regionale Mobilitäten sein.

Obwohl viele Internationalisierungsinitiativen noch vor Herausforderungen stehen oder bisher nicht den gewünschten Erfolg gebracht haben, bietet die internationale Öffnung der vietnamesischen Hochschulen im Rahmen der Reform- und Autonomieanstrengungen zukünftig gute Potentiale für deutsche Hochschulen. Dies gilt sowohl mit Blick auf die Gewinnung sehr erfolgversprechender Studierender als auch für Kooperationen mit vietnamesischen Hochschulen in unterschiedlichen Bereichen.

DAAD Aktivitäten

Der DAAD ist seit 2003 mit einer Außenstelle in Hanoi vertreten, die auch für Laos, Kambodscha und Myanmar zuständig ist. Daneben unterhält der DAAD in Ho-Chi-Minh-Stadt ein Informationszentrum mit dem Schwerpunkt auf Marketingaktivitäten für den Studien- und Forschungsstandort Deutschland. Darüber hinaus sind derzeit DAAD-Lektorinnen und -Lektoren an vier Deutschabteilungen des Landes tätig: der Hanoi University, der Hanoi University of Science and Technology (HUST), der University of Languages and International Studies an der Vietnam National University in Hanoi (ULIS) sowie der University of Social Sciences and Humanities an der Vietnam National University Ho Chi Minh City (USSH-HCM). Im Studienjahr 2021/22 fördert der DAAD zwei Lehrassistenzen an der ULIS und der Hanoi Law University, an der die Studiengangsvertiefung "Deutsches und Europäisches Recht" angeboten wird. Kurzzeitund Herder-Dozenturen sowie Beratereinsätze an verschiedenen vietnamesischen Hochschulen komplettieren das personelle Engagement von deutschen Hochschulen und dem DAAD in Viet-

Im Dezember 1999 wurde das Vietnamesisch-Deutsche Zentrum (VDZ), ein Kooperationsprojekt zwischen der HUST und dem DAAD, eröffnet. Es dient als Bildungs- und Begegnungsstätte und bietet Deutschkurse für Studierende und Lehrkräfte der HUST an.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1.932 Stipendien für Studierende, Graduierte sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben. Davon entfielen 139 Stipendien an Deutsche und 1793 Förderungen an Vietnamesinnen und Vietnamesen. Insgesamt ist im Verlauf der vergangenen zehn Jahre überwiegend ein leichter, aber beständiger Anstieg der Förderungen (sowohl Deutscher als auch von Vietnamesen) zu verzeichnen, allerdings mit einem leichten durch die Corona-Pandemie bedingten Rückgang 2020.

Die Förderung des Hochschullehrernachwuchses gehört für den DAAD zu den wichtigen Aufgaben vor Ort. Dabei spielen die DAAD-Forschungsstipendien eine bedeutende Rolle. Trotz deutlich wachsender Konkurrenzangebote vor allem aus Japan, Korea und China konnte das gute Antragsniveau gehalten werden. Das Helmut-Schmidt-Programm und die Entwicklungspolitischen Postgraduiertenstudiengänge ergänzen das Stipendienangebot des DAAD in Vietnam vor allem im Masterbereich. Quantitativ liegt der klare Schwerpunkt der DAAD-Förderung hingegen in der Projektkooperation (1.613 der 1.793 Förderungen), hier ist die Vietnamese-German University ein Leuchtturm der Zusammenarbeit. Doch auch kleinere Projektkooperationen – vorranging in den BMZ-finanzierten Partnerschaftsprogrammen - können hervorragende Vehikel sein, um praxisnahe und internationale Studiengänge zu unterstützen.

GEFÖRDERTE 2021



Individualförderung

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Personenförderung 223 Vietnamesinnen und Vietnamesen und 16 Deutsche gefördert. Weitere 15 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Alle statistischen Angaben zu den DAAD F\u00f6rderungen beziehen sich auf 2021.

Regierungsstipendien Vietnam

Im Mai 2003 wurde mit dem Ministerium für Erziehung und Ausbildung (MoET) ein Abkommen über ein Regierungsstipendienprogramm (damals "322-Programm" genannt) unterzeichnet. Durch die Vergabe von Vertiefungs-, Master- oder Promotionsstipendien soll die Fort- und Weiterbildung von jungen akademischen Führungskräften unterstützt werden. Im Rahmen dieses Programms wurden seit 2004 über 360 Stipendiaten gefördert. Das ursprüngliche Programm wurde 2013 in ein Programm für Promotionsstipendien umgewandelt und 2017 von vietnamesischer Seite eingestellt. 2021 befanden sich noch vier Stipendiatinnen und Stipendiaten in der Förderung.

Geförderte D:/ A:4

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchs-wissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte D: / A: 33

Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse

Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte D: / A: 24

BMBF

Wassermanagement: Masterstipendien für ausländische Graduierte und Promotionsstipendien für ausländische Doktoranden

Seit 2012 finanziert das BMBF das überregionale Fachprogramm "Nachhaltiges Wassermanagement" (NaWaM)". Das Fachprogramm ist Bestandteil des Förderschwerpunkts "Nachhaltiges Wassermanagement" im Rahmenprogramm "Forschung für nachhaltige Entwicklungen" (FONA). Der Programmteil "Studien- und Forschungsstipendien für Ausländer" bietet hochqualifizierten Studierenden und Doktoranden bestimmter Länder, die Möglichkeit, in fachlich einschlägigen ausgewählten englischsprachigen Master-Programmen deutscher Hochschulen zu studieren beziehungsweise eigene Promotionsvorhaben in bestimmten Themenfeldern in Deutschland durchzuführen. Zusätzlich absolvieren alle Stipendiaten einen 6-monatigen vorgeschalteten Sprachkurs sowie im Anschluss ein 6-monatiges Pflichtpraktikum. Das Programm lief 2018 aus, aktuell werden die letzten drei Stipendiatinnen und Stipendiaten gefördert.

Geförderte D:/ A:3

Marketing, Information (STUWI)

Der DAAD bewirbt in Vietnam über seine Außenstelle in Hanoi und sein Informationszentrum in Ho-Chi-Minh-Stadt den Studien- und Forschungsstandort Deutschland unter anderem über Informationsveranstaltungen, Webseminare, Proposal Writing Workshops sowie Auftritte in den sozialen Medien, einer eigenen Webseite und Informationsmaterialien. Darüber hinaus werden Interessenten individuell zu einem möglichen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Deutschland beraten.

Geförderte D:/ A:114

BMZ

Entwicklungspolitische Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene

Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben.

Die Absolventen sollen als "Change Agents" ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes/regionalspezifischer und globaler Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte D: / A: 17

Sur Place-/ Drittlandprogramm Südostasien

Das Surplace-/Drittlandprogramm in Entwicklungsländern soll durch die Ausbildung von Fachund Führungskräften zur nachhaltigen Entwicklung in den Partnerländern und zum Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen beitragen. Um dies zu erreichen, sollen Absolventinnen und Absolventen nach ihrer Ausbildung an der Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen in ihren Ländern mitwirken und einen Beitrag leisten, um die Lehre und Forschung in den Partnerländern und Partnerregionen zu stärken. Die Partnerhochschulen und Partnerinstitutionen sollen strukturell gestärkt und regional vernetzt werden. Die direkte Zielgruppe des Programms sind zukünftige Dozentinnen und Dozenten, Forschende sowie wissenschaftlich ausgebildete Nachwuchskräfte. Die Hochschulen und Ausbildungszentren (Partnerinstitutionen) sind dabei Mittler, profitieren aber auch selbst vom Programm. Es werden Stipendien an ausgewählte Graduierte für Masterund Promotionsstudien im Heimatland (Sur Place) oder in der Region (Drittland) vergeben. Erstmalig wurde die Thai Nguyen University of Agriculture & Forestry (TUAF) mit dem Masterstudiengang "Environmental Sciences" als gastgebende Hochschule ausgewählt. Zukünftig können in drei Intakes jeweils bis zu 12 Surplace- und bis zu 28 Drittlandstipendien aus Südostasien vergeben werden.

Im Jahr 2021 konnten junge Graduierte oder Nachwuchswissenschaftler aus der Region Südostasien an folgenden Standorten Ihre Fortbildung durchführen:

- Thai Nguyen University of Agriculture and Forestry, Vietnam (Umweltwissenschaften)
- Asian Institute of Technology, Thailand (Naturressourcen-Management, entwicklungspolitische Studiengänge)
- University of the Philippines Los Baños (Tiermedizin, Tierzucht)
- University of Indonesia, Faculty of Medicine (Biomedizin)
- SEAMEO TROPMED (Biowissenschaften, Tropenmedizin und verwandte Fächer)
- SEAMEO SEARCA (Agrarwissenschaften und verwandte Fächer)

Mit dem Sur Place-/ Drittlandprogramm wird vornehmlich die Ausbildung zukünftiger Führungskräfte und Hochschullehrer aus Entwicklungsländern im Rahmen von Postgraduierten-Studiengängen (bis zur Promotion) an Hochschulen in den Heimat- oder Drittländern der Region gefördert.

Geförderte D:/ A:14

Projektförderung

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Projektförderung 103 Deutsche² und 1.510 Vietnamesinnen und Vietnamesen gefördert, davon 104 Vietnamesinnen und Vietnamesen im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

Förderung von Studierenden, Absolventen, Teilnehmern deutscher Studiengänge und binationaler deutsch-ausländischer Hochschulen im Ausland

Der DAAD unterstützt aus Mitteln des Auswärtigen Amts deutsche Hochschulen, die erfolgreich ein Studienangebot im Ausland anbieten: Ihnen

² In der Gefördertenzahl sind 15 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

werden in diesem Programm Fördermittel bereitgestellt, mit denen leistungsstarke nicht-deutsche Studierende, die sich an deutschen Hochschulprojekten im Ausland einschreiben, unterstützt werden können. Mit den Stipendien soll die Attraktivität dieser transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden. Mit "Sur-Place- und Drittland-Stipendien" wird exzellenten nicht-deutschen Studienbewerbern die Teilnahme an einem deutschen Studienangebot im Ausland ermöglicht. Die Deutschlandbindung der Studierenden kann darüber hinaus durch integrierte Deutschlandaufenthalte (Semester-/Jahresstipendien sowie Sprach- und Fachkurse) gefestigt werden.

Im Jahr 2021 wurden 22 Projekte mit vietnamesischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 22 D: / A: 427

13

Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm "Germanistische Institutspartnerschaften" (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumsentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2021 wurden zwei Projekte mit vietnamesischen Partnern gefördert:

- Universität Leipzig, Germanistik, "Germanistische Institutspartnerschaften 2020" (2020-2021)
- Universität Gießen Universität Hanoi, Germanistik, "GIP Gießen Hanoi 2020-2022" (2020-2022)

Geförderte Projekte: 2 D: / A: 18

Globale Zentren für Gesundheits- und Pandemievorsorge: PAN ASEAN Coalition for Epidemic and Outbreak Preparedness (PACE-UP)

Seit dem 1. Mai 2021 wird das Gesundheitszentrum PACE-UP (PAN ASEAN Coalition for Epidemic and OUtbreak Preparedness) mit Mitteln des Auswärtigen Amts im Rahmen des Programms "Globale Zentren für Gesundheit und Pandemievorsorge" gefördert. PACE-UP ist ein multidisziplinäres Konsortium von 28 Partnerinstitutionen, die aus fünf asiatischen, vier europäischen und elf afrikanischen Ländern stammen. Angesiedelt ist es am Vietnamese-German-Center for Medical Research (VG-CARE), das 2015 am 108 Military Central Hospital Hanoi als Zentrum für klinische Forschung auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten im Rahmen der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) mit Förderung vom BMBF gegründet wurde. Bereits seit 2015 wird VG-CARE auch vom DAAD im Rahmen des Programms "Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern" (PAGEL) mit BMZ-Mitteln gefördert. Die Förderung läuft noch bis 2022. Somit baut PACE-UP auf eine langjährige Partnerschaft zwischen der Universität Tübingen und dem Military Hospital auf.

Das Globale Gesundheitszentrum PACE-UP wird bis mindestens 2025 (Option auf Verlängerung bis 2030) gefördert und zum Aufbau effektiver Kapazitäten und Systeme zur Reaktion auf Infektionskrankheiten mit epidemischem oder pandemischem Potenzial beitragen. Hierfür wird u.a. ein PhD-Programm in experimenteller Medizin sowie Mastermodule etabliert, Stipendien vergeben sowie klinisches und nicht-klinisches Personal durch Trainingsworkshops und fachliche Fortbildungsseminare ausgebildet.

Die drei Hauptsäulen von PACE-UP sind (i) nachhaltige Aus- und Weiterbildung, (ii) klinische Forschung auf dem Gebiet neu- und wiederauftretender Infektionskrankheiten, einschließlich

epidemiologischer Studien, klinischer Versuche und Interventionsstudien und (iii) Verbesserung der Gesundheit und Erreichung von Gerechtigkeit in der Gesundheitsversorgung durch erweiterte diagnostische Möglichkeiten und verbesserte Patientenversorgung.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit vietnamesischen Partnern gefördert:

 Universität Tübingen, Robert Koch Institute, Bernhard Nocht Institute for Trop. Med., Medizinische Hochschule Hannover – Vietnamese-German Center for Med. Res., Tran Hung Dao Hospital, Vietnamese-German University, Vietnam Military Medical University, Hue University of Medicine and Pharmacy, CDC-Hanoi, Tropenmedizin, "PAN ASEAN Coalition for Epidemic and OUtbreak Preparedness (PACE-UP)" (2021-2025), weitere Partnerländer: China, Gabun, Indien, Indonesien, Italien, Kongo, Korea, Republik, Österreich, Vereinigtes Königreich

Geförderte Projekte: 1 D: 1 A: 4

BMBF

Vietnamese-German University (VGU)

Die Vietnamese-German University (VGU) in Binh Duong in der Nähe von Ho-Chi-Minh-Stadt ist die erste staatliche vietnamesische Hochschule mit ausländischer Beteiligung. Ziel der vietnamesischen Regierung ist es, eine forschungsbasierte Modellhochschule (New Model University) aufzubauen, deren Vorbild auf das vietnamesische Hochschulsystem übertragen werden kann. Die VGU (eine Initiative Hessens) wurde am 10. September 2008 eröffnet. Zum akademischen Jahr 2021/2022 verzeichnet die VGU über 2.000 eingeschriebene Studierende. Die ersten Absolventen wurden im Jahr 2011 verabschiedet, bis heute sind es über 1.250 Absolventen. Auf Antrag der vietnamesischen Regierung finanzierte die Weltbank (WB) einen neuen Campus in der nordwestlich von HCMC gelegenen Provinz Binh Duong. Für diesen Zweck wurde aus Mitteln des BMBF eine Machbarkeitsstudie von deutscher Seite entwickelt. Das Budget für den Campusneubau lag bei 200 Mio. US-Dollar (davon 10 Prozent vietnamesischer

Eigenanteil). Der Neubau wurde Ende 2021 fertig gestellt, nach abschließender Beseitigung der Baumängel ist der Bezug des neuen Campus durch die VGU für Mitte 2022 geplant.

Am 17. Februar 2009 konstituierte sich im DAAD Bonn der Konsortialverein VGU e.V. Mitglieder im Verein sind 36 Hochschulen und -institutionen aus neun Bundesländern (mit TU9-Verbund). Ständige Gäste im Vorstand sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) und der DAAD.

Das Studium an der VGU umfasst im Bachelorbereich ein dem dreijährigen Fachstudium vorgeschaltetes Foundation Year, in dem die Studierenden in Englisch, Deutsch und den Basiswissenschaften ausgebildet werden. Masterstudiengänge an der VGU sind in der Regel zweijährig. Die Lehrveranstaltungen (Arbeitssprache Englisch) finden bis zum Bezug des neuen Campus in einem Übergangsgebäude auf dem Campus der Eastern International University in Binh Duong statt, sowie in einigen Studiengängen in einem City Campus der VGU in Ho-Chi-Minh-Stadt.

Zum WS 2021/2022 wurden an der VGU vierzehn Studienprogramme in Kooperation mit deutschen Partnerhochschulen angeboten, davon sechs MSc., ein MBA, sowie fünf BSc. ein BA und ein BEng. Die Abschlussvergabe erfolgt in den ersten Jahren durch die federführende deutsche Hochschule, langfristig ist die Überführung in vietnamesischdeutsche Doppelabschlüsse bzw. gemeinsame Abschlüsse geplant. Der fachliche Schwerpunkt des Studienangebots an der VGU liegt im Bereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften.

Finanzierung aus Mitteln des BMBF:

- MSc. Business Information Systems (HS Heilbronn)
- MSc. Computational Engineering (U Bochum)
- MSc. Global Production Engineering and Management (TU Berlin)
- MSc. Mechatronics and Sensor System Technology (HS Karlsruhe)
- MSc. Sustainable Urban Development (TU Darmstadt)
- BSc. Computer Science (UAS Frankfurt)

15

- BSc. Mechanical Engineering (U Bochum, U Magdeburg)
- BA Architecture (HS Anhalt)

Finanzierung aus Mitteln des HMWK:

- BEng. Electrical Engineering Technology (UAS Frankfurt)
- B.Sc. Finance and Accounting (U Frankfurt)
- B.Sc. Business Administration (U Frankfurt)

Finanzierung ausschließlich aus Studiengebühren (circa 4.200 US-Dollar pro Jahr) und Beitrag der Universität Leipzig:

MBA (U Leipzig).

Geplante weitere Kapazitätsentwicklung:

WS 2022/23: 2.300 Studierende

bis 2025/26: 3.300 Studierende

bis 2030/31: 5.000 Studierende

Weitere Infos unter <u>Home - Vietnamese-German</u> <u>University (vgu.edu.vn)</u>

Geförderte D: 50 A: 658

Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium (Integra)

Das Programm zielt darauf ab, die Hochschulen bei der Integration von nach Deutschland Geflüchteten zu unterstützen. Gefördert werden können die fachliche und sprachliche Vorbereitung an Studienkollegs und vergleichbaren Einrichtungen. Zum anderen können die Hochschulen selbst für studierfähige Flüchtlinge sprachliche und fachlichpropädeutische studienvorbereitende und –begleitende Maßnahmen durchführen. Die Mittel sind zum einen zur Auswahl und Betreuung der Kursteilnehmenden sowie zur Durchführung entsprechender Kurse, insbesondere zur Finanzierung von Personalausgaben einzusetzen.

Geförderte D:/ A:61

Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2021 wurden zwei Projekte mit vietnamesischen Partnern gefördert:

- Universität Leipzig Vietnam National University, Hanoi, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache, "Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 2019-2021" (2019-2021)
- Technische Universität Darmstadt Vietnamese-German-University, Raumplanung, "TUDa_VGU Joint Degree SUD" (2020-2022)

Geförderte Projekte: 2 D: 20 A: 10

Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)

Im Rahmen des Programms HAW.International bietet der DAAD unterschiedliche Förderkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW-/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kontext des praxisorientierten Fachhochschulstudiums geworben werden kann.

Im Jahr 2021 wurden vier Projekte mit vietnamesischen Partnern gefördert:

- Ernst-Abbe-Hochschule Jena Industrial University of HoChi Minh City, Thai Nguyen University of Agriculture an, Umweltwissenschaft, "EAH.International: Hochschulkooperationen im Kontext nachhaltiger" (2019-2023), weitere Partnerländer: Argentinien, Chile, Paraguay, Peru
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, UNIQUE forestry and land use GmbH, Germa, forum anders reisen e.V Verband nachhalt, Honorarprofessur – Vietnam National

16

University, Vietnam National University of Forestry, Thai Nguyen University of Agriculture &, Studienfach übergreifend, "Transformation for a Sustainable Future in South-East-Asia (TranSEA)" (2019-2023), weitere Partnerländer: Kambodscha, Myanmar, Thailand

- Hochschule Heilbronn Vietnamese German University, Studienfach übergreifend, "HHN IN-VEST-PRO3" (2019-2023), weitere Partnerländer: Ägypten, Libanon, Russische Föderation
- H für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Tesa SE – Phenikaa University, University of Transport Technology, Thaco Trung Hai Auto, VinFast, Ingenieurwissenschaften (allgemein), "HaMoNee - Hamburg/ Hanoi Mobile Engineers" (2021-2024)

Geförderte Projekte: 4 D: 8 A: 47

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit vietnamesischen Partnern gefördert:

Universität Würzburg – Hanoi University of Science & Technology, Informatik, "Internet Communications Engineering (ICE)" (2020-2022)

Geförderte Projekte: 1 D: 6 A: 1

BMZ

BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)

Das Programm "Dialogue on Innovative Higher Education Strategies" (DIES) wird seit 2001 gemeinsam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert. DIES stärkt die Kapazitäten im Hochschulmanagement, sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene. Es bietet eine breite Palette von maßgeschneiderten Aktivitäten an: Trainingskurse, Dialogveranstaltungen, Alumniaktivitäten und regionale Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die Kompetenzen des akademischen Personals, sondern tragen auch zur Verbesserung des institutionellen Managements an Hochschulen im Globalen Süden bei. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. DIES wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

DIES-Trainingskurse

DIES-Trainingskurse sind mehrteilige, praxisorientierte Fortbildungsangebote zu Hochschulmanagement-Themen für Führungskräfte an Hochschulen im Globalen Süden.

Geförderte D:/ A:14

DIES-Dialog

Konferenzen, Seminare und Informationsreisen schaffen als DIES-Dialogveranstaltungen Foren für den regionalen und überregionalen Austausch zu aktuellen Reformthemen im Hochschulmanagement. Vorrangiges Ziel ist es, neben Erfahrungsaustausch und Vermittlung guter Praxis, konkrete Hochschulreformprojekte und -initiativen im Globalen Süden anzustoßen. Im Jahr 2021 fanden in Vietnam drei Veranstaltungen in einem virtuellen Format statt und konnten daher für einen größeren Teilnehmendenkreis geöffnet werden.

Geförderte D:/ A:480

DIES-Alumni

Alumni der verschiedenen DIES-Trainingskurse werden darin unterstützt, ihr erworbenes Wissen an ihren Heimathochschulen bzw. an weiteren

Hochschulen ihres Herkunftslandes weiterzugeben und so als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu Themen des Hochschulmanagements vor Ort aktiv zu werden.

Geförderte D:/ A:1

Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula-oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Der DAAD entwickelt seine Programmportfolio stetig weiter, um auf jeweils aktuelle Anforderungen und Rahmenbedingungen für internationale Hochschulkooperationen und für den wissenschaftlichen Austausch zu reagieren. Das Programm 'Fachbezogene Hochschulpartnerschaften' ist eines von vier Partnerschaftsprogrammen, die als Ergebnis einer Evaluation zu einem neuen Förderprogramm 'SDG-Partnerschaften' zusammengeführt wurden, um die Nachhaltigkeit des Programmwirkens zu steigern. Das neue Förderprogramm wurde 2021 erstmalig für den Projektstart ab 2022 ausgeschrieben

Im Jahr 2021 wurden drei Projekte mit vietnamesischen Partnern gefördert:

- Universität Siegen Hanoi National University of Education, Mathematik und Naturwissenschaften (sonstige), "Interdisciplinary Teacher Training (Ma+Phy) in Vietnam" (2018-2021)
- Universität Trier Nong Lam University Ho-Chi-Minh-Stadt, Geowissenschaft, "TaLES in Vietnam" (2018-2021)
- Technische Hochschule Köln Vietnam Academy for Water Resources, Thuyloi University in Hanoi, Mathematik und Naturwissenschaften (sonstige), "Master Program Natural Resources Management for DRR and CCA"

(2019-2022), weitere Partnerländer: Bangladesch, Indonesien

Geförderte Projekte: 3 D: / A: 24

Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs

Das Programm "Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs" soll einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen leisten. Die Agenda 2030 formuliert mit den Sustainable Development Goals (SDG) 17 Entwicklungsziele, deren Erreichung partnerschaftliches Lernen, gemeinsames Forschen und einen interdisziplinären Ansatz erfordern, der Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenbringt. Der DAAD nimmt diesen Anspruch auf und fördert den Aufbau von sieben SDG-Graduiertenkollegs in Entwicklungsländern, um Strukturen vor Ort nachhaltig zu stärken und innovative Lösungen zu den Themenfeldern der SDG zu erarbeiten. Deutsche Hochschulen und ihre internationalen Partnerhochschulen sind aufgefordert, hochwertige Lehrangebote zu interdisziplinären, definierten Forschungsgegenständen zu entwickeln und bedarfsorientiert Experten und Dozenten auf Master-, Promotions- und Postdoc-Level auszubilden.

Vietnams Wirtschaft wächst rasant, Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung dürfen dabei jedoch nicht aus den Augen verloren werden. Chemischen Katalyse gewinnt diesbezüglich auf dem Gebiet der Petrochemie und der Chemietechnik enorm an Bedeutung und stellt ein Schlüsselverfahren für nachhaltiges Ressourcenmanagement dar. Das Verfahren ist nicht nur in der Aufbereitung von Ölund Gas von zentraler Bedeutung, sondern spielt auch in diversen anderen entwicklungsrelevanten Bereichen eine große Rolle und ist vielseitig anwendbar. Seit 2016 lehrt und forscht man an der RoHan SDG Graduate School in Hanoi im Fach Chemie unter dem Titel "Catalysis as Key Towards Sustainable Resource Management". Das SDG-Graduiertenkolleg ist ein Gemeinschaftsprojekt der Hanoi University of Science and Technology (HUST) und der Universität Rostock in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Katalyse (LIKAT) und der Vietnam National University, University of Science (VNU-HUS). Neben den SDG-Graduiertenkollegs in Afrika und Lateinamerika ist RoHan das

einzige Projekt, das in Asien im Rahmen des Programms gefördert wird.

http://www.rohan-sdg.com/

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit vietnamesischen Partnern gefördert:

Universität Rostock, Leibniz-Institut für Katalyse e.V. – Hanoi University of Science and Technol., VNU University of Science, Chemie, "RoHan DAAD SDG Graduate School - Phase II" (2021-2025)

Geförderte Projekte: 1 D: / A: 26

PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2021 wurden zwei Projekte mit vietnamesischen Partnern gefördert:

- Universität Tübingen, Robert-Koch-Institut
 Berlin, Bernhard Nocht Institut, Tropenmedizin
 –108 Military Central Hospital, Institute of Clinical Infectious Diseases, Hanoi Medical University, Tropenmedizin, "Erregerdiagnostik in Vietnam" (2019-2022), weiteres Partnerland: Gabun
- Charité Universitätsmedizin Berlin Hanoi Medical University, Psychiatrie, Psychotherapie, "Entwicklung der Psychiatrie in Vietnam durch Lehre und Austausch" (2019-2022)

Geförderte Projekte: 2 D: 3 A: 107

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed

Das Programm strebt im Rahmen der Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert werden. Des Weiteren strebt das Programm an, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im Jahr 2021 wurden zwei Projekte mit vietnamesischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Braunschweig Thuy Loi University, Ingenieurwissenschaften (sonstige), "Sustainable Water Management in Developing Countries" (2020-2022), weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Brasilien, Burkina Faso, China, Indonesien, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Malawi, Mexiko, Thailand, Togo, Türkei
- Technische Hochschule Köln Hue University of Agriculture and Forest, Vietnam Academy for Water Resources, Tropentechnologie, "CNRDexceed" (2020-2022), weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Chile, Costa Rica, Ecuador, Ghana, Indonesien, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Myanmar, Nepal, Pakistan, Philippinen, Sambia, Sudan

Geförderte Projekte: 2 D: / A: 109

Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Auswärtigen Amtes (AA) das Programm "Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern (BMZ) und aus Nicht-Entwicklungsländern (AA)" in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die 19

sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten/-innen, Entscheidungsträger/-innen und Partner/-innen im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Geförderte Projekte: 2 D: / A: 7

SONSTIGE

NRWege ins Studium. Integration von Flüchtlingen an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen

Das Programm unterstützt 30 Hochschulen in Nordrhein-Westfalen bei der Integration studierfähiger und -williger Flüchtlinge in ein Studium durch die Förderung von studienvorbereitenden und -begleitenden Maßnahmen. Dies sind insbesondere Sprachkurse auf akademischem Niveau zum Erreichen einer anerkannten Sprachprüfung für den Hochschulzugang, aber auch fachlich propädeutische Angebote oder Vermittlung von Fachsprache während des Studiums. Durch die Finanzierung von zusätzlichem Personal werden die Beratungs- und Betreuungsstrukturen ausgebaut und tragfähige Netzwerke inner- und außerhalb der Hochschulen etabliert. Das Programm wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW).

Geförderte Projekte: D:/ A:19

NRWege Leuchttürme. Projekte zur nachhaltigen Internationalisierung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen

Die Erfahrungen und Erkenntnisse, die im Rahmen von NRWege ins Studium gewonnen wurden, werden im Rahmen des Programms genutzt, um die Internationalisierung der NRW-Hochschulen durch innovative Projekte nachhaltig voranzubringen. Als Leuchttürme werden zwölf Projekte mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten geför-

dert: Unter dem gemeinsamen Titel "Lehrkräfte PLUS" unterstützen fünf eigenständige Projekte geflüchtete Lehrerinnen und Lehrer in maßgeschneiderten Programmen beim (Wieder-)Einstieg in den Schuldienst. In einem verkürzten Studienprogramm mit integrierter Praxisphase in regionalen Unternehmen werden Ingenieurinnen und Ingenieure sprachlich und fachlich qualifiziert und fit für den deutschen Arbeitsmarkt gemacht. Im Rahmen von umfassenden Betreuungskonzepten werden internationale Studierende über alle Phasen des Studiums von der Orientierungsphase vor Beginn des Studiums bis zum Übergang in den Arbeitsmarkt unterstützt und die Berufsorientierung frühzeitig mit gezielten (digitalen) Angeboten fokussiert. Geflüchteten Schülerinnen und Schülern wird eine Orientierung im Bildungssystem ermöglicht und die Perspektive Hochschulstudium eröffnet. Das Programm wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW).

Geförderte D:/ A:9

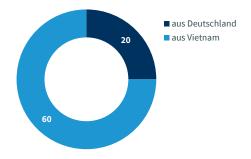
EU-Bildungskooperationen

NATIONALE AGENTUR FÜR EU-HOCH-SCHULZUSAMMENARBEIT (ERASMUS+)

Erasmus+ ist das größte Bildungsförderprogramm der Europäischen Union. In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die NA DAAD informiert und berät zu allen Förderlinien im Hochschulbereich und ist für die Umsetzung der Mobilität sowie der Strategischen Partnerschaften bzw. Cooperation Partnerships zuständig.

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Das Erasmus+ Programm bietet dabei die Möglichkeit sowohl Studierende und Graduierte für einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland zu fördern als auch die Mobilität von Hochschulpersonal für Lehre, Fort- und Weiterbildung zu finanzieren.



Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

Im Erasmus+ Programm werden auch Kooperationsprojekte zwischen europäischen Einrichtungen und mit Partnerländern weltweit gefördert. Die Förderlinien im Bereich der Kooperationsprojekte unterstützen mit verschiedenen Zielrichtungen die Internationalisierung der beteiligten Hochschulen, fördern die Qualität der Lehre und tragen zur Vernetzung der Hochschulen untereinander sowie mit der Gesellschaft und der Wirtschaft bei. So soll ein Beitrag zur Fortentwicklung des Europäischen Bildungsraums geleistet werden. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert, an denen vietnamesische und deutsche Partner beteiligt sind.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2021 liefen vier Projekte mit vietnamesischen Partnern:

- Universität Rostock Can Tho University, Hanoi National University Of Education, Quy Nhon University, University of Da Nang, "Researchbased curriculum development in molecular and materials sciences" (2018-2021), weitere Partnerländer: Belgien, Niederlande
- Universität Duisburg-Essen Hanoi University (Koordination), University of Da Nang - University of Science and Technology, University of Architecture Ho Chi Minh City, University of Economics and Law., University of Social Sciences and Humanities Ho Chi Minh City, University of Transport and Communications, "Pilotage Universitaire Rénové dans le Sud-Est Asiatique" (2019-2022), weitere Partnerländer: Belgien, Frankreich, Kambodscha
- Universität Bremen (Koordination) Can Tho University, Centre for Marinelife Conservation and Community Development, Vietnam Maritime University, Ho Chi Minh City University of Natural Resources and Environment, Vietnam Academy of Science and Technology Institute of Oceanography, "Marine Coastal and Delta Sustainability for Southeast Asia" (2019-2022), weitere Partnerländer: Estland, Italien, Malaysia
- Technische Universität Hamburg (Koordination) Nong Lam University Ho Chi Minh City, Hue University, "Sustainable Solid Waste Management and Policies" (2020-2023), weitere Partnerländer: Griechenland, Italien, Kambodscha, Thailand

WEITERE EU-FINANZIERTE AKTIVITÄTEN

SHARE - European Union Support for Higher Education in the ASEAN Region

SHARE wird von einem Konsortium bestehend aus British Council, DAAD, ENQA und Nuffic implementiert. Unterstützt werden die stärkere Harmonisierung und Internationalisierung der ASEAN-Hochschulbildung und die Überführung in nachhaltige, von ASEAN geleitete Strukturen und Prozesse.

Geförderte D: / A: 36

Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Highlight:

Der DAAD unterstützt den Hochschulreformprozess in Vietnam durch eine Reihe von DIES-Workshops. Zusammen mit der Hanoi University of Science & Technology (HUST) veranstaltete der DAAD am 17./18. November 2021 einen DIES-Workshop zum Thema "Quality Assurance and Accreditation in Higher Education: Advanced Practices from Germany and Vietnam". Rund 220 Vertreterinnen und Vertreter vietnamesischer Hochschulen nahmen an dieser überwiegend virtuell durchgeführten Veranstaltung teil, davon 20 in Präsenz an der HUST. Vize-Bildungsminister (und DAAD-Alumnus) Assoc. Prof. Hoang Minh Son betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung von hoher Qualität in der Lehre für die weitere Entwicklung der vietnamesischen Gesellschaft. In die eigentliche Thematik führte dann Assoc. Prof. Pham Quoc Khanh (Ministry of Education and Training) ein und erläuterte die Politik und die Initiativen des Ministeriums. Es folgten Vorträge zu den European Standards and Guidelines von Fiona Crozier (ehemalige Vize-Präsidentin von ENQA), zum internen System der Qualitätssicherung an der HUST vom Leiter des Quality Management Office, Assoc. Prof. Truong Viet Anh sowie von Petra Pistor von der FH Münster, die das vielbeachtete Qualitätssicherungskonzept ihrer Hochschule vorstellte. Ronny Heintze (Senior Consultant bei AQAS) und Dr. Iring Wasser (Direktor von ASIIN) stellten jeweils die Kriterien und Verfahrensabläufe von Programm- und Systemakkreditierungen ihrer Agenturen vor. Prof. Tomas Benz, Präsident der Vietnamesisch-Deutschen Universität, vertiefte das am Beispiel von drei Programmakkreditierungen an seiner Universität. Zum Schluss betonte Assoc. Prof. Pham Van Tuan von der Danang University of Science and Technology am Beispiel seiner Universität die Bedeutung von Qualitätssicherung und Akkreditierung für die stetige Verbesserung von Lehrangeboten, die sich vor allem in Richtung einer "Outcome Based Education" bewegen müssten. Er schloss vielsagend mit den Worten, dass Qualität nicht an einem Akkreditierungszertfikat, sondern an den Handlungen und an der Verantwortung für gute Lehre gemessen werden müsse.

VERANSTALTUNGEN

Durch die Pandemie konnte der DAAD 2021 in Vietnam nur wenige größere Veranstaltungen durchführen. Dazu zählten neben dem schon erwähnten QA-Workshop:

"Building Campus-Community Partnerships"- International and Vietnamese Models and Practices, virtuell, 26./27.08.2021

Der virtuelle DIES-Workshop befasste sich mit dem Thema "Service Learning / Community-Engaged Learning" (SL/CEL). Das Lernen von Studierenden mit und von der Gesellschaft wurde rund 160 vietnamesischen Hochschulangehörigen anhand vieler Beispiele erläutert.

"SL/CEL - The transformation and emerging roles of HE in the time of Covid-19 and post pandemic in Vietnam and international", virtuell, 08./09.12.2021

Vietnamesische Hochschulen engagieren sich insbesondere seit der Pandemie zunehmend vor allem in der Lehre in den Gemeinden und der Umgebung außerhalb des Campus. Zusammen mit der NGO "Vietnam Campus Engage" organisierte der DAAD einen virtuellen DIES-Workshop, um Chancen und Herausforderungen der Hochschulen in der engeren Zusammenarbeit mit Gemeinden und beim Service Learning mit 100 Teilnehmenden zu diskutieren.

MARKETING

INTERNATIONALES HOCHSCHULMARKETING

Seit dem Jahr 2020 haben pandemiebedingt virtuelle Kommunikationsformate bewährte Messeformate in Präsenz ersetzt. Bildungsmessen, an denen in den Vorjahren der DAAD zusammen mit deutschen Hochschulen regelmäßig teilgenommen hat, wurden abgesagt oder in einem Onlineformat ausgerichtet. Seinem Aufgabenprofil entsprechend hat der DAAD mit GATE-Germany zudem eigene Online-Veranstaltungen in Form von virtuellen Messen und Online-Seminaren konzipiert, ausgerichtet und deutschen Hochschulen zur Teilnahme angeboten. Die Informationsarbeit zum Studienstandort Deutschland wurde damit

aufrechterhalten und den deutschen Hochschulen ein Zugang zu ihren Zielgruppen geboten.
Neben regional fokussierten Webseminar-Reihen lag der Schwerpunkt auf virtuellen Messen, in denen Hochschulvertreter an virtuellen Messeständen Besucher per Text/Video-Chat berieten und deren Fragen beantworteten sowie zielgruppengerechte Informationsmaterialien zum Download zur Verfügung stellten.

Dabei fand das Angebot von Live-Talks, in denen sich die jeweilige Institution kurz vorstellte und internationale Studierende im Sinne eine Peer-to-Peer-Beratung für allgemeine Fragen zum Leben und Studieren in Deutschland zur Verfügung standen, besonderen Anklang bei den Besuchern der virtuellen Messen.

Zudem fanden zwei virtuelle Study-in-Europe-Veranstaltungen statt, eine weltweite Messe im Juni, auf der sich die die nationalen Erasmus+-Agenturen informierten.

Online-Veranstaltungen GATE-Germany

- Study in Germany Virtual Fair Asia, Februar 2021, Asien (ca. 1500 Besucher)
- Study in Germany Virtual Fair deutschsprachige Angebote, März 2021, weltweit (ca. 1400 Besucher)
- Study in Germany Virtual Fair "Study and Career in Germany", April 2021, weltweit (ca. 2500 Besucher)
- Study in Germany Virtual Fair "Sustainability", September 2021, weltweit (ca. 900 Besucher)

Weitere Veranstaltungen/Messen

In Kooperation mit der ZfA führte der DAAD am 20. und 21. Oktober zwei Webseminare mit Informationen zum Studium in Deutschland an zwei PASCH-Schulen durch. Am 21. November nahm der DAAD an der jährlichen "Study-in-Europe-Fair" teil, die wegen der Pandemie erstmals virtuell durchgeführt wurde. Knapp 2.000 Interessierte besuchten die virtuellen Messestände der 13 teilnehmenden EU-Mitgliedsstaaten.

Individuelle Marketingaktivitäten

Auch im Jahr 2021 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen mit einem Portfolio von Marketing-Dienstleistungen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Vietnam zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschulseite nachgefragt: Anzeigenschaltungen auf DAAD Webseiten, Bewerbertests sowie Online-Hochschulpräsentationen, bei denen sich individuelle Hochschulen direkt den vietnamesischen Zielgruppen präsentierten. Insgesamt wurden 2021 im Auftrag deutscher Hochschulen in Vietnam 51 Leistungen umgesetzt.

INTERNATIONALES FORSCHUNGSMARKETING

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketings des DAAD folgende Veranstaltungen in Vietnam durchgeführt: Zehn Proposal Writing Workshops, davon acht online, und eine Research Ambassador (RA) Veranstaltung. RA sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Forschungserfahrung in Deutschland, die in ihrem Heimatland lokal über Forschungsund Fördermöglichkeiten informieren. Das "Proposal Writing"-Format unterstützt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dabei, förderfähige Anträge für ein Forschungsprojekt bzw. ein Promotionsstipendium zu verfassen.

ALUMNIAKTIVITÄTEN

Alumni deutscher Hochschulen sind wichtige Kooperationspartner für deutsche Hochschulen: sei es zur Gewinnung von Master-Studierenden und Doktoranden, zur Etablierung von Ausbildungspartnerschaften oder zur Intensivierung des Wissenschaftleraustauschs. Alumni tragen zudem mit eigenen fachlichen Workshops oder als "Research-Ambassadors" zur Sichtbarkeit und Promotion des Studien- und Forschungsstandorts Deutschland bei. Alumniarbeit spielt in Vietnam traditionsgemäß eine große Rolle, über 4.000 registrierte Alumni stellen ein großes Potenzial für Ausbildungs- und Forschungskooperationen dar. Vor 65 Jahren, am 23. September 1955, erreichte eine Gruppe von jungen Vietnamesinnen und Vietnamesen im Alter zwischen 9 und 13 Jahren den kleinen Ort Moritzburg in der Nähe von Dresden, um dort für drei Jahre zur Schule zu gehen. Es folgten in den Folgejahren weitere Gruppen, die in Moritzburg sowie im Maxim-Gorki-Heim in Dresden die Schule besuchten. Die insgesamt 300 sogenannten "MoMax-Alumni" begründeten ein weitgespanntes Alumni-Netzwerk, das bis heute sehr aktiv ist und auch tiefe Wurzeln geschlagen hat. Denn viele Kinder und Enkel der ersten Alumni-Generation studierten und studieren in Deutschland. In Hanoi und in Ho Chi Minh-City fanden unter Beteiligung des DAAD im Jahr 2020 Treffen dieser Alumni statt, die unter anderem die große Verbundenheit der Alumni mit Deutschland deutlich machten.

Wegen der Pandemie konnten keine Alumni-Veranstaltungen in Vietnam 2021 durchgeführt werden. Dafür konnte der DAAD erstmals Kurse zur Auffrischung der Deutschkenntnisse anbieten, die von 65 Alumni wahrgenommen wurden. Damit konnte zusätzlich eine bessere Vernetzung dieser Alumni untereinander sowie auch mit dem DAAD erreicht werden.

Zurzeit sind 5.113 Alumni aus Vietnam in der DAAD-Alumnidatenbank registriert.

KIWI-Kompass: Leitfaden zur Hochschulkooperation zwischen Vietnam und Deutschland

Der Kooperationsleitfaden für Vietnam ist Teil der Publikationsreihe "KIWi Kompass". Diese soll den deutschen Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen Orientierung bei der Zusammenarbeit



mit unterschiedlichen Ländern und unterschiedlichen Schwerpunktthemen bieten. Mit den Kooperationsleitfäden möchten wir auf Chancen und Potenziale, die sich in einem bestimmten Land bieten, hinweisen, Tipps für nachhaltige Projektführung geben und somit eine Plattform für gegenseitiges Lernen zwischen und mit deutschen Hochschulen anbieten.

<u>Wissenschaftskooperationen mit Vietnam - DAAD</u>

23 Publikationen

Schriftenreihe Hochschulmarketing - Band 18: Hochschulmarketing in Vietnam (2019)

Wie finden deutsche Hochschulen in Vietnam die richtigen Bewerber für ihre Studienund Promotionsangebote? Welche Wege und Instrumente eignen sich zur Rekrutierung am besten? Antworten gibt

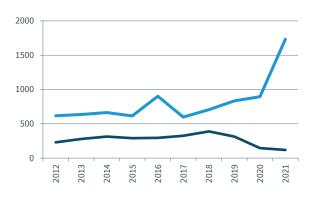


dieser Band der Schriftenreihe Hochschulmarketing von GATE-Germany, dem Konsortium für internationales Hochschulmarketing. Viele Praxisbeispiele und Tipps von Kennern der vietnamesischen Hochschullandschaft zeigen, wie Marketingmaßnahmen und Kooperationen mit vietnamesischen Hochschulen für beide Seiten erfolgreich umgesetzt werden können.

www.gate-germany.de/schriftenreihe

Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Vietnam, 2012-2021 (exkl. EU Mobilitätsprogramme)



aus Vietnam aus Deutschland

Fächeraufteilung DAAD-Geförderte 2020 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)



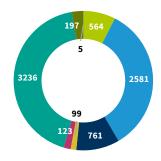


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- ■Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Studierende aus Vietnam in Deutschland 2012-2021



Fächeraufteilung Studierende aus Vietnam in Deutschland 2021



Länderstatistik 2021

IndividualForderung-gesamt 223 166 16 8	Vietnam	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
Studierende auf Bachelor-Niveau		gesamt	neu	gesamt	neu
Studierende auf Bacher-Niveau	I. Individualförderung - gesamt	223	166	16	8
Studierende auf Bacher-Niveau	1. nach Status				
Studierende auf Master Aliveau 64 54 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1		25	22	6	4
Doktorand/in					
Dis 1 Monat					
bis Monate 140 139 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	50	47	8	3
1-6 Monate	2. nach Förderdauer				
3. Programmauswah (Top 10)	bis 1 Monat	140	139	1	1
3. Programmauswahl (Top 10)					
Manketing, Information (STUMI) Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler 33 9	über 6 Monate	81	26	10	3
Forschungsstipendien-für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	3. Programmauswahl (Top 10)				
Hortischulsommer- und wintersprachkursstjeendien; Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland 24 24 24 Entwickluringsbezogene Postgranduiertenstudiengänge (EPOS) 17 7 3 3 3 1 1 1 2 1 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3	Marketing, Information (STUWI)	114	114		
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)					
Sur Place u. Drittandstipendienprogramm					
Autwendungen für Lektoren der deurschen Sprache im Ausland					
Regierungsstipendienprogramm, Vietnam		14		5	2
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen) 3 1		4			
Deutschlehren.International 3 1 Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM) 3 1 Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM) 3 56					
I. Projektförderung - gesamt				3	1
Studierende auf Bachelor-Niveau	Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM)	3			
Studierende auf Bachelor-Niveau	II. Projektförderung - gesamt	1 510	1 212	103	56
Studierende auf Bachelor-Niveau		1.510	1.212	103	30
Studierende auf Master-Niveau 290 246 31 17 17 19 19 10 10 10 10 10 10		C10	452	22	22
Doktorand/in 107 97 4					
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in) 306 281 40 16 197 135 5					11
2.					16
Dis 1 Monat					
1-6 Monate über 6 Monate 138 87 12 2 3. Programmauswahl (Top 10) Förd. v. Stud., Absolv., Teiln. dt. Studiengänge u. binat. dtausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in Deutschland 427 304 BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES) 297 281 Stip. für ausl. Studierende dt. Studiengänge im Ausland u. an binat. deutsch-ausländischen Hochschuler vor Ort 206 136 Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern 107 101 3 1 Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed) 109 109 Stip u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland 104 95 Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium 61 27 Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) 47 45 8 8 Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) 50 18 Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 10 10 20 7 III. EU-Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/-praktikum) 43 43 1 1 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 17 17 19 19	2. nach Förderdauer				
1-6 Monate über 6 Monate 138 87 12 2 3. Programmauswahl (Top 10) Förd. v. Stud., Absolv., Teiln. dt. Studiengänge u. binat. dtausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in Deutschland 427 304 BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES) 297 281 Stip. für ausl. Studierende dt. Studiengänge im Ausland u. an binat. deutsch-ausländischen Hochschuler vor Ort 206 136 Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern 107 101 3 1 Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed) 109 109 Stip u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland 104 95 Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium 61 27 Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) 47 45 8 8 Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) 50 18 Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 10 10 20 7 III. EU-Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/-praktikum) 43 43 1 1 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 17 17 19 19	bis 1 Monat	557	531	15	10
3. Programmauswahl (Top 10) Förd. v. Stud., Absolv., Teiln. dt. Studiengänge u. binat. dtausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in Deutschland 427 304 BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES) 297 281 Stip. für ausl. Studierende dt. Studiengänge im Ausland u. an binat. deutsch-ausländischen Hochschulen vor Ort 206 136 Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern 107 101 3 1 Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed) 109 109 Stip u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland 104 95 Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium 61 27 Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) 477 45 8 8 Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) 50 18 Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 10 10 20 7 III. EU-Mobilitätsprogramme-gesamt 60 60 60 20 20 1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum) 43 43 1 1 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 17 17 19 19					
Förd. v. Stud., Absolv., Teiln. dt. Studiengänge u. binat. dtausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in Deutschland BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES) Stip. für ausl. Studierende dt. Studiengänge im Ausland u. an binat. deutsch-ausländischen Hochschulen vor Ort 206 136 Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed) Stip u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 10 10 20 7 III. EU-Mobilitätsprogramme - gesamt 60 60 20 20 1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 - 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 1. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	über 6 Monate	138	87	12	2
BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES) Stip, für ausl. Studierende dt. Studiengänge im Ausland u. an binat. deutsch-ausländischen Hochschulen vor Ort 206 136 Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern 107 101 3 1 Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed) 109 109 Stip u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland 104 95 Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium 61 27 Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) 47 45 8 8 Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) 100 100 20 7 III. EU-Mobilitätsprogramme - gesamt 60 60 20 20 1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 - 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 - 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ - praktikum) 3. Erasmus-Studierendenmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	3. Programmauswahl (Top 10)				
Stip. für ausl. Studierende dt. Studiengänge im Ausland u. an binat. deutsch-ausländischen Hochschulen vor Ort Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed) Stip u. Betreuungsprogr. fr. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium Integra- Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium Integrationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 10 10 20 7 III. EU-Mobilität sprogramme - gesamt 10 10 20 7 III. Eu-Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	Förd. v. Stud., Absolv., Teiln. dt. Studiengänge u. binat. dtausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in Deutschland	427	304		
Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed) Stip- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit in Deutschland Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium Integra- Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium Integration auslisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss Integrierte Internationale Studiengänge Integrierte Internationale Studiengänge Integrierte Integrierte I			281		
Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed) Stip u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium 61 27 Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) 47 45 8 8 Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 10 10 20 7 III. EU-Mobilitätsprogramme-gesamt 60 60 20 20 1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 - 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 - 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/-praktikum) 3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)					
Stip u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 10 10 20 7 III. EU-Mobilitätsprogramme-gesamt 60 60 20 20 1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/-praktikum) 3. Erasmus-Personalmobilität (Auslandsstudium/-praktikum) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/-praktikum) 1. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				3	1
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 10 10 20 7 III. EU-Mobilitätsprogramme-gesamt 60 60 20 20 1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/-praktikum) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)					
Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW) Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 10 10 20 7 III. EU-Mobilitätsprogramme - gesamt 60 60 20 20 1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Hobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Personalmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)					
Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU) Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 10 10 20 7 III. EU-Mobilitätsprogramme - gesamt 60 60 20 20 1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum) 3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum) 43 43 1 1 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				8	8
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 10 10 20 7 III. EU-Mobilität sprogramme - gesamt 60 60 20 20 1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 - 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum) 3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 - 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/-praktikum) 43 43 1 1 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)			.0		
1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 17 17 19 19		10	10		
1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 17 17 19 19	III. EU-Mobilitätsprogramme - gesamt	60	60	20	20
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum) 3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 17 17 19 19					
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum) 3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/-praktikum) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 17 19 19	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021) 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum) 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 17 17 19 19					
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/-praktikum) 43 43 1 1 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 17 17 19 19	3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 17 17 19 19	2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal) 17 17 19 19	1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum)	43	43	1	1
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III) 1.793 1.438 139 84					
	DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	1.793	1.438	139	84

 $^{{}^{\}star}\, Personen\, in\, studien vorbereitenden\, Maßnahmen\, sowie\, projekt betreuendes\, Hochschulpersonal$

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst German Academic Exchange Service Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn www.daad.de



Vertretungsberechtigter Vorstand:
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,

Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332;

Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Kai Sicks

 ${\tt DAAD\text{-}Kompetenzzentrum\ Internationale\ Wissenschaftskooperationen\ (KIWi)} \\ \underline{{\tt www.daad.de/kiwi}}$

www.daad.de/laenderinformationen/vietnam

Autor (Kapitel 1 und 2)

Stefan Hase-Bergen, Leiter der <u>Außenstelle Hanoi</u> <u>daad@daadvn.org</u>

Redaktion

Dr. Fangfang Xu und Romy Grimm, DAAD-KIWi kiwi@daad.de

Stand

Juni 2022

Gestaltung und Satz

Atelier Hauer+Dörfler, Berlin

Bildnachweis

© DAAD, S. 23

© shutterstock.de, S. 23

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht

© DAAD - Alle Rechte vorbehalten



Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amts und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert